

Deutscher Meister-Titel geht an tennis 65 eschborn

Eschborn, 04.09.2016

„Wer sind die besten deutschen Vereinstteams?“ ist die Frage, die der Deutsche Tennisbund jeweils am Ende einer Saison stellt. Zu diesem Zweck werden Endspielrunden in allen Altersklassen an verschiedenen Orten ausgetragen. Am vergangenen Wochenende war Eschborns Tennisclub tennis 65 Ausrichter von gleich zwei Deutschen Meisterschaften (Herren 55 und Herren 60) und stellte auch für beide Kategorien jeweils ein Team. Zu Gast waren neben den beiden hessischen Heimmannschaften 6 Teams aus Bayern, Hamburg, Niederrhein, Niedersachsen und Westfalen mit internationaler Besetzung aus 12 Nationen.

Ein solch hochkarätiges Tennisereignis – noch dazu im Doppelpack – wollten sich die gut 300 Zuschauer, die am Samstag in den Club an der Hauptstraße 118 kamen, nicht entgehen lassen. Gestartet wurde pünktlich um 10.00 Uhr auf allen 12 Plätzen.

Die 60er Herren aus Eschborn trafen im ersten Halbfinale auf eine extrem konzentriert und durchweg stark spielende Mannschaft vom TC Aschheim, gegen die einzig der Australier Andrew Rae und der Brite Robin Drysdale einen Punkt holen konnten. Wolfgang Haage, Rolf Deutsch, und Klaus Schulze verloren jeweils in zwei Sätzen und auch der ehemalige Wimbledon-Halbfinalist Rod Frawley hatte im dritten Satz im Tie-Break das Nachsehen. Nach dem 2:4 Rückstand sollten die Doppel entscheiden, doch wer selber Tennis spielt, weiß, dass dies eine Mammutaufgabe ist und nur in den seltensten Fällen gelingt. Obwohl Rae/Drysdale im ersten Doppel mit 6:4 und Frawley/Kießling im zweiten Doppel mit 7:6 in Führung gingen, mussten sich Peter Dinckels und John Feaver den Aschheimern Baumgartner/Asen im dritten Doppel relativ schnell geschlagen geben, womit der Einzug ins Finale den Bayern vorbehalten war. Das Endspiel der Herren 60 hieß dann TC Aschheim gegen TG Gahmen. Mit vier Top-Ten-Spielern der deutschen Rangliste und dem Australier Glenn Busby an Nummer 1 stand der Meistertitel für die Westfalen bereits nach den Einzeln mit 5:1 fest. Ein verdienter Sieg – sehr zur Freude auch für die mit Fanbus und im weißblauen Vereinslook des TG Gahmen angereisten Zuschauer, die ihre Mannschaft mit großer Unterstützung zum Sieg trugen.

Am Sonntag wartete auf die Eschborner also im Spiel um den dritten Platz der Hamburger Club an der Alster, der ebenfalls seinen 2:4 Rückstand nach den Einzeln gegen den TG Gahmen nicht mehr drehen konnte. Im vergangenen Jahr bestritten beide Teams noch das Endspiel, in diesem Jahr reichte es nur zum Spiel um den dritten Platz. Dieses jedoch nahmen die beiden Mannschaften, die eine längere Freundschaft verbindet, mit Gelassenheit und spielten die Einzel als langen Satz bis 9 bis zum Unentschieden 3:3 – keine schlechte Entscheidung in Anbetracht der vorangegangenen Regenunterbrechung und im Hinblick auf die spannenden Finalspiele auf den Nachbarplätzen. Und dann gab es ja auch noch die entspannenden Massagen in der Player's Lounge, die Heilpraktiker Detlef Licht, der sich auf Faszientherapie spezialisiert hat, während des gesamten Turniers kostenlos für die Spieler anbot.

Für das Herren 55-Team, das im Finale 2015 denkbar knapp mit 4:5 gegen den TuS 84/10 Essen verlor, wurde in diesem Jahr der Traum wahr. Bereits im Halbfinalspiel am Samstag konnten sich die Eschborner souverän für die Niederlage des Vorjahres revanchieren. Der Amerikaner Daniel Waldmann (Weltmeister 2015), Manfred Jungnitsch und Klaus Liebthal zeigten überragendes Tennis und demonstrierten unangefochtene Stärke mit jeweils glatten Zweisatzsiegen. Der gebürtige Südafrikaner Johan Leon Naude rettete mit 11:9 im Tie-Break des dritten Satzes den 4. Punkt für Eschborn, nachdem zuvor Norbert Henn an Nr. 1 glatt verlor – gegen keinen geringeren als den ehemaligen spanischen Daviscupspieler Fernando Luna. Stand lediglich das Match zwischen Eschborns Jaromir Zivniecek gegen Bernd Wolschke aus Essen aus. Und dieses war an Spannung und Dramatik nicht zu überbieten. Nachdem Zivniecek den 1. Satz knapp mit 6:4 beenden konnte, drohte das Match im zweiten Durchgang zu kippen. Lange Spiele mit Kräfte zehrenden Ballwechseln in der grellen Mittagssonne schien Wolschke besser verarbeiten zu können, als Zivniecek. Nach unzähligen Malen Einstand und Vorteil musste beim 6:6 der Tie-Break entscheiden. Zivniecek, der sich lange Rallyes aufgrund seiner angeschlagenen Physis nicht leisten konnte, versuchte immer wieder mit Netzattacken das Spiel abzukürzen, während Wolschke den Druck erhöhte,

um in die Verlängerung im dritten Satz zu kommen. Beim Matchball wagte Zivnicek erneut einen Netzangriff, verfehlte jedoch Wolschkes Passierschlag und ging mit lautem Aufschrei zu Boden. Nach kurzer Schrecksekunde für die Zuschauer konnte er jedoch wieder aufstehen und feststellen, dass der Passierschlag knapp im Aus gelandet war und er somit den entscheidenden Punkt zum 5:1 für Eschborn erkämpft hatte. Seine von Krämpfen geplagten Beine hätten wohl auch keinen Schritt weiterlaufen können. Die anschließenden drei Doppel waren nur noch Formsache. Fest stand die Endspielteilnahme für Sonntag gegen den TC BW Fürstzell, der im zweiten Halbfinalspiel die niedersächsische Mannschaft aus Neumünster bereits nach den Einzeln besiegt hatte.

Das Endspiel verhieß nochmals spannend zu werden. Überraschenderweise verlor Weltmeister Daniel Waldmann gegen die Nr. 27 der deutschen Rangliste, Horst Engel, im dritten Satz. Auch Pedro Herda musste sich in einem schnellen Spiel geschlagen geben, während Klaus Liebthal seinem Gegner ein 6:0; 6:0 verpasste. Der 1:2 Rückstand aus der ersten Einzelrunde wurde durch glatte Siege von Norbert Henn und Manfred Jungnitsch aufgeholt. Einzig Jaromir Zivnicek, der zum Glück am Samstag noch von Detlef Licht durch intensive Massagen fit gemacht worden war, musste wieder ein enges Match bestreiten, das allerdings Harald Hellmonseder im Tie-Break des 3. Satzes für sich entscheiden konnte. Somit stand es nach den Einzeln 3:3.

Gut, dass die Eschborner am Samstag doch noch ihre Doppel gespielt hatten. Die beiden eingespielten Paarungen Waldman/Jungnitsch und Liebthal/Naude zeigten von Anfang an, dass sie den Heimvorteil nutzen und den verpatzten Titel vom Vorjahr endlich „heimfahren“ wollten. Mit glatten Zweisatzsiegen gingen sie in Vorlage, so dass die Paarung Henn/Zivnicek gar nicht erst weiterkämpfen mussten. Am Ende hieß es 5:4 für Eschborn und damit Deutscher Vereinsmeister in der Kategorie Herren 55. Bürgermeister Mathias Geiger und die 1. Vorsitzende von tennis 65 Barbara Wehner-Krause nahmen im Anschluss die Siegerehrungen vor und verabschiedeten die Gäste und Zuschauer mit den besten Wünschen für eine gute Heimreise. Im Clubhaus wurde dann noch lang gefeiert.

bw



Die Herren 55 von tennis 65 eschborn sind Deutscher Meister: v.l.n.r. Heilpraktiker und Masseur Detlef Licht, Daniel Waldman, Klaus Liebthal, Pedro Herda, Rolf Henn, Team-Captain Heinz-Peter Greven, Joachim Tribisch, Peter Pardatscher, Leon Naude, Manfred Jungnitsch, Vorsitzende Barbara Wehner-Krause sowie Bürgermeister Mathias Geiger. (nicht mit auf dem Foto: Jaromir Zivnicek)